

Schicksalsschlag

Vampire

Von release

Kapitel 2: "Die richtige Traumfrau?"

Gedankenzüge und Gesten in Klammern geschrieben ()

Zirena, Sonnenuntergang ...

Unmittelbar in einer Gasse zwischen zwei Häusern landete gerade eine Fledermaus ... Orion war es, welcher sich nun zurück verwandelte.

"Vielleicht sollte ich als Erstes in eine Kneipe. Mein Hals fühlt sich sehr trocken an und etwas getrunken habe ich schon seit einer ganzen Weile nicht mehr ... (Ich hoffe doch Jordan hat frisches Blut geliefert bekommen und wenn dann ...)"

Zur selben Zeit, einige Kilometer weiter oben in der Luft ...

Eine junge Frau mit einem schwarzen Umhang wird von einem riesigem Fleisch fressenden Flugmonster in seinen Fangkrallen davongetragen. Die Frau hampelt rum und schreit Folgendes ...

"Lass mich endlich wieder auf den Boden runter du Federballen, ich habe keine Lust mehr hier oben in der Luft rum zu fliegen.

Deinetwegen konnte ich diesen Auftrag nicht erledigen, und weißt du was? Ich hätte ein ganzes Vermögen hierfür bekommen. (Seufz ...)

Aber was noch schlimmer ist, dass ich nun den ganzen Weg zurück muss, den ich mit dir geflogen bin ...

Jetzt lass mich endlich runter, verdammt noch mal!...

Doch der riesige Vogel achtete nicht darauf, was die Frau sagte. Ganz im Gegenteil dieser fing augenblicklich an, nur noch schneller zu fliegen. Woraufhin er zu seiner Belustigung ganz laut krächte ...

Na gut, Okay, wenn du es nicht anders haben willst, dann muss ich dir eben die Federn stutzen.

Als die Frau dann dem gigantischen Vogel eine Handvoll Federn raus rupfte, fing der

Monstervogel an wie wild mit den Flügeln zu schlagen und ließ letztendlich die Frau fallen.

"Du Mistvogel du hättest mich auf dem Boden loslassen sollen", sagte sie im freien Fall, mit dem Rücken zum Land.

WÄHRENDEDESSEN WIEDER BEI ORION ...

"Aaah meine Ohren, was war das denn für ein Schrei.

Es hörte sich so an als käme es vom Himmel.

Hm ... da fällt etwas, ... das ... das ist ja eine Frau ...

Also wer hatte, da noch mal gesagt das mir meine Traumfrau nicht vom Himmel runter fallen würde", sagte er mit einem Grinsen im Gesicht.

Als ein Gentleman, der ich bin, sollte ich sie auffangen. Somit würde ich ja auch einen ersten guten Eindruck machen." (Lächel)

GEDANKEN DER FRAU:

("Mist, ... mir bleibt wohl oder übel keine andere Wahl als mich weg zu teleportieren. Der unbewohnte Wald, den ich kürzlich entdeckt habe wäre keine schlechte Idee. Dort wird niemand sein der mich sehen könnte.)

Gut dann ...

Hm, was ... wer ist das den? Der rennt ja in die Richtung, wo ich wahrscheinlich aufprallen werde. Versucht der etwa ...

OH NEIN er will doch nicht etwa versuchen mich aufzufangen!

Der wird sich doch nur alle Knochen brechen ...

(Ich habe keine Zeit mehr für den Teleport Zauber. Ich kann da nicht hinschauen)," dachte sie und machte die Augen Instinktiv zu.

Orion hingegen sprang ca. 6 Meter mit Leichtigkeit hoch, und fing sie sanft auf.

Als die Frau dann wieder ihre Augen aufmachte, war sie sehr verwundert, was Orion aber nicht sah, da sie einen schwarzen Umhang mit Kapuze trug, welcher sogar ihre Augen verdeckte.

...

"Geht es euch gut?," fragte er sie als Erstes.

"Äh was, ja ... aber was ist mit euch habt ihr denn keine Verletzungen?

Immerhin habt ihr mich aus der Höhe aufgefangen und ich bin nicht grade ein Leichtgewicht.

Orion lächelte sie an und beantwortete die Frage mit einem einfachen "Nein", ohne seinen Blick auch nur einmal von ihr abzuwenden.

Wobei es ja nun eigentlich an ihrem Gesicht nichts zu schauen gab, da er es nicht sah.

Weshalb sein Blick auch etwas weiter nach unten abwich, um ihren Körper genauer unter die Lupe zu nehmen ...

"Emm, also vielen Dank, dass ihr mich aufgefangen habt, aber ... ihr könnt mich wieder runterlassen, ich kann auch alleine stehen."

"... Oh ja, natürlich und entschuldigt das Ich mich noch nicht vorgestellt habe. Mein Name lautet Orion und wie lautet euer, wenn ich Fragen dürfte, My Lady," sagte er und gab ihr einen Handkuss.

"Mein Name lautet Release," sagte sie, und zog ihre Hand verlegen zurück. Woraufhin sie ihre Kapuze abnahm ...

Mit großen verdutzten Augen schaute er, sie an...

Langes, schwarzes, gelocktes Haar war zu sehn. Ein seitliches gelocktes pony zierte ihr Gesicht, wovon zwei Karminrote Strähnen, zusammen mit ihren blutroten Augen hervor stachen.

("Am liebsten würde ich jetzt ihre blutroten Lippen küssen ...), dachte sich Orion mit einem Lächeln auf seinem Gesicht, welches hervorkam.

"Ihr seid wunderschön ..."

"Eh, wie bitte?"

"Willst du mich heiraten?", fragte er und griff nach ihren Händen, die er dabei fest hielt.

"W-w-was?! Aber ... aber ... ich kenne euch doch gar nicht!

Außerdem sind wir uns ... wir sind uns wildfremd!

Ich sehe sie heute zum ersten Mal in meinem Leben," sagte sie und zog ihre Hände schnell weg.

"Dass ist doch nicht von Bedeutung, dann erzähle ich ihnen eben alles über mich. Hast du denn noch nie etwas, von Liebe auf den ersten Blick gehört?"

"Aber ... aber, sie wissen nichts über mich, außer meinen Namen."

"Dann erzählen sie mir halt eben auch alles über sie."

"Ü ... ü ... über mich, nein das geht nicht. Tut mir Leid aber ... aber ich muss jetzt gehen."

Verblüfft und verlegen von dem ihr gestellten Antrag, drehte sie sich schnell um und bog laufend in die ihr nah liegenden Gasse um.

Orion streckte die Hand aus und schrie ihr noch warte zu, um ihr dann auch hinterher zu laufen ... doch, als er um die Ecke bog ... war sie nicht mehr da.

Sie war verschwunden und übrig blieb nur noch der enttäuschte Orion ...

"Vielleicht hätte ich sie doch auf was zu trinken einladen sollen, damit wir uns besser kennen lernen, anstatt sie sofort zu fragen, ob sie mich heiratet ... (Seufz ... Sie war so schön, dass mein Herz fast aus meiner Brust gesprungen wäre. Ihre strahlenden Augen haben mir gesagt dass sie die richtige ist ... Ich will sie haben ...")